



8. August 2009 | Region Graz | Kultur | Seite  
72

## Fein nuancierte Bach-Deutung

„Goldberg“-Variationen mit zwei Gitarristen.

**GRAZ.** Johann Sebastian Bachs 30 Variationen über den Harmonieverlauf einer Sarabande-„Aria“ zählen ohne Zweifel zu den bekannteren Stücken des Thomaskantors. Eine kompetente Interpretation erfordert nicht nur souveräne Beherrschung der Materie seitens der Ausführenden, sondern stellt auch an den Rezipienten durch das sich ständig wiederholende und dabei sich doch ständig variierende Material keine geringen Anforderungen.

Das rührige „Steirische Kammermusikfestival“ lud die beiden italienischen Gitarristen Giuseppe Caputo und Luciano Pompilio in die erfreulich gut besuchte Dreifaltigkeitskirche (beim Palais Attems). Basierend auf der Version für Cembalo mit zwei Manualen, erfuhr das 40-minütige, auswendig vorgetragene Form- und Klangkonzentrat mit fein abgestimmten Temponuancen eine mit klanglicher Bandbreite vorgetragene, zu Recht bejubelte Wiedergabe. Dieser Marathonleistung folgten mehrere virtuose, stilistisch im Heute angesiedelte Zugaben. **WALTHER NEUMANN**